



Cross-Asset- und Strategy-Research

Eine gute Woche für Deutschland

Sozialreform und Tarifabschluss: so geht Kooperation!

Deutschland steht vor einer Rezession. Sie wird uns aufgezwungen durch Energiekrise und inflationsbedingten Kaufkraftverlust.

Umso wichtiger ist es deshalb, dass alle gesellschaftlichen und politischen Kräfte zusammenstehen und konstruktiv an Lösungsmöglichkeiten arbeiten. Und genau davon haben wir in der vergangenen Woche reichlich gesehen. Das macht mich optimistisch, dass wir der besonderen Herausforderungen auch mit einem besonderen Verantwortungsbewusstsein begegnen werden.

Gute Kompromisse beim Bürgergeld

Beispiel Bürgergeld. Die Sozialreformen der Regierung Schröder half Deutschland wieder auf die Beine und brachte einen stetigen Anstieg sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse. Zugleich gilt aber auch, dass die Reformen vor fast zwanzig Jahren in einem komplett anderen Kontext entworfen worden waren. Arbeitslosigkeit trieb dem Land damals Sorgenfalten ins Gesicht. Heute leiden wir dagegen an einem eklatanten Arbeitskräftemangel.

Eine Überprüfung des zunehmend ungeliebten Hartz IV-Regimes war deshalb angezeigt. Der Fokus muss von schneller Integration in den Arbeitsmarkt auf Fort- und Ausbildung verschoben werden. Genau diese Stoßrichtung verfolgte die Ampelkoalition. Sie schoss aber auch ein wenig über das Ziel hinaus. Sanktionsmechanismen für unkooperative Empfänger von Sozialleistungen wurden im Ampelplan zu weit zurückgefahren, das geschützte Privatvermögen zu hoch angesetzt. Das erhöht das Risiko, dass Arbeitsanreize geschwächt würden. Wir können es uns bei über 900 Tausend unbesetzten Jobangeboten



Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

25. November 2022

Die politischen
und gesell-
schaftlichen
Kräfte ziehen an
einem Strang

Bei der Sozialre-
form wurde ein
guter Kompro-
miss gefunden

nicht leisten, dass der Staat Menschen finanziell dabei hilft, dem Arbeitsmarkt fernzubleiben.

Hier kommt die Opposition ins Spiel. Da die Zustimmung des Bundesrats zur Sozialreform notwendig ist, musste die Ampel die CDU mit ins Boot holen. Und so kam es, dass nach nur 90-minütiger Sitzung des Vermittlungsausschusses einvernehmlich die beste aller Welten erreicht wurde. Arbeitsanreize bleiben erhalten, Fortbildung wird ins Zentrum gerückt und zugleich wird für die Betroffenen aber das Abrutschen ins soziale Abseits verhindert. Am 1. Januar geht's los. So geht Kooperation!

Tarifpartner agieren mit Augenmaß

Beispiel Tarifabschlüsse. Ohne großes Getöse, rhetorischer Aufrüstung oder Streikwellen ging der mit Spannung erwartete Pilotabschluss der Metallindustrie in Baden-Württemberg zu Ende. Die IG Metall hatte 8% gefordert. Bekam sie auch, aber nur über zwei Jahre verteilt statt auf einen Schlag. In Anbetracht der deutlich höheren Inflation hat sich die Gewerkschaft auf einen Abschluss eingelassen, der ihren Mitgliedern Reallohnverluste beschert. Ähnlich lief es zuvor in der chemischen Industrie.

Steuer- und sozialversicherungsfreie Einmalzahlungen helfen den Beschäftigten, hier und heute mit den eskalierenden Preisen zurechtzukommen, ohne jedoch für Unternehmen die Kostenbasis langfristig zu erhöhen. Insofern war die von Kanzler Scholz im Sommer einberufene „[Konzertierte Aktion](#)“ erfolgreich.

Aber auch die Unternehmen, schon jetzt durch die galoppierende Produzentenpreis-inflation gebeutelt, müssen nun auch noch steigende Personalkosten schultern. So trägt jeder seinen Teil bei, sicher durch diese Krise zu kommen und Beschäftigung zu sichern. So geht Kooperation!

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Die Tarifpartner haben Augenmaß bewiesen

Ich lade Sie herzlich ein, unseren Jahresausblick 2023 des LBBW Research zu besuchen. In 11 Thesen beschreiben wir, was nächstes Jahr wichtig wird: [„Orientierung im Nebel der Zeitenwende“](#).

